

Das KANAPEE ist an
Konzert- und an
Diensttagen
ab 18 Uhr geöffnet.

Es grüßt Sie herzlich
das KANAPEE-Team

KANAPEE

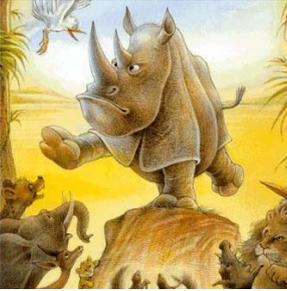
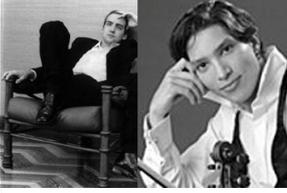
Terminblatt

Herausgeber & Veranstalter: KANAPEE-KONZERTFREUNDE e.V.
Spendenkonto: 523 119 bei der Sparkasse Hannover BLZ 250 501 80

Nr. 155
28. Jahrgang 2009

Februar
März
April

Die Wein- und Konzertstube KANAPEE ist seit nunmehr 26 Jahren ein besonderes Stück Hannover: In lockerer, persönlicher Atmosphäre können Sie mit guten Weinen und nach dem Genuss kleiner Speisen „erstklassische“ Musik hautnah genießen und darüber hinaus vor und nach dem Konzert mit netten Menschen und den Künstlern ins Gespräch kommen. Der Eintritt ist frei(willig). Spenden für den unsubventionierten, gemeinnützigen Verein werden nicht abgewiesen. Dienstag lädt das KANAPEE ab 18 Uhr zum konzertfreien Besuch ein. Ansonsten finden folgende Veranstaltungen statt:

Sonntag 1.2.09	16 Uhr (14 Uhr Kuchen und Küche)		Norbert Nackendick ein Märchen von Michael Ende Kinder- und Jugendgruppe des Sprechchores Hannover Leitung: Engelbert Georg <i>Bei Michael Ende erscheinen die wahrlich tierischen Lebensnöte in der afrikanischen Steppe nicht nur kurios, witzig und hintersinnig – sie sind überaus menschlich - eine Fabel eben. Die jugendlichen Mitglieder des Sprechchores Hannover erwecken die Protagonisten in freier Rede, tierischer Spielfreude und fabelhaftem Sprachvermögen zum Leben - ein vergnüglicher Spaß um das Nashorn Norbert Nackendick.</i>
Freitag 6.2.09	20 Uhr	 	In Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover: An der Kante des Mondlichts Gedichte von Bert Strebe Kompositionen von Dominique Goris www.dominique-goris.de <i>Leise, kurze Texte, die Zeit brauchen, um sich zu entfalten – verschiedene Zyklen, von Musik umspielt: Bert Strebe, in der HAZ bekannt für seine prägnanten Texte, trägt seine Gedichte vor zu Klavierkompositionen, die speziell zu seinen Gedichten entstanden sind. Der Komponist und Pianist Dominique Goris greift in seinen Préludes auf unterschiedliche Stile wie Valse, Rhapsodie, Elegie etc. zurück, wenn erforderlich auch mit Exkursen zum Abstrakten – „An der Kante des Mondlichts“ erwartet Sie ein Gesamtkunstwerk.</i>
Samstag 7.2.09	20 Uhr		Einmal Beethoven und zurück www.marctoth.com Marc Toth, Klavier mit Werken von Beethoven, Mozart, Mendelssohn, Haydn und Brahms <i>Dass Marc Toth nicht nur ein Kenner sondern ein ausgesprochener Spezialist für Beethoven ist, hat sich spätestens seit seiner Produktion „Goldberg-Variationen“ mit Jörg Mannes an der Staatsoper Hannover herumgesprochen. Seine musikalische Reise wird, wie gewohnt furios und mit kenntnisreicher Moderation, die Welt der klassischen Musik beleuchten - und das, was Beethoven daraus gemacht hat ...</i>
Sonntag 8.2.09	20 Uhr (Teil 2 am Fr 20.2.)		Christoph Seybold, Violine Marc Toth, Klavier www.marctoth.com Werke von Beethoven, Brahms, Grieg ... Teil 1 <i>Fast genau vor zwei Jahren war dieses Duo zu Gast im KANAPEE und hat uns mit seinem expressiven, nuancenreichen Spiel begeistert. Jetzt sind sie mit ihrem neuen Programm auf dem Weg nach Italien. Christoph Seybold wird in Fachkritiken schon mal als „deutscher Paganini“ benannt – und die legendäre da Vinci-Stradivari von 1725 hat er auch schon gespielt.</i>
Mittwoch 11.2.09	20 Uhr (und Sa 14.2. 11 Uhr)		Trio Saphir Heike Malz, Flöte Oliver Mascarenhas, Violoncello Thomas Hell, Klavier Debussy, Klaviertrio G-Dur, Gaubert, Trois Aquarelles ... <i>Dieses Trio steht für Klangfülle und abwechslungsreiche Programme. Angeregt durch ihre exponierten Tätigkeiten in der NDR Radiophilharmonie Hannover und durch eigenes kompositorisches Schaffen (Thomas Hell, Klavier) setzen sie sich immer neue wunderbare Ziele. ... und vielleicht gibt es noch eine musikalische Überraschung</i>

Sie können rund um die Uhr telefonisch Plätze reservieren. Diese reservierten Plätze bitte unbedingt eine Stunde vor Konzertbeginn einnehmen. ...und wenn Sie mal verhindert sind, bitte so bald wie möglich anrufen.

KANAPEE Hannovers einzigartige Wein- und Konzertstube

Edenstr. 1 · 30161 Hannover · ☎ 0511/348 17 17 · Fax 0511/388 36 59

Yasir Khalaila · www.kanapee.de · kanapee@kanapee.de

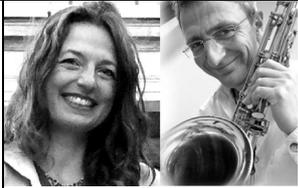
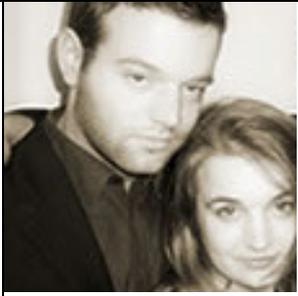
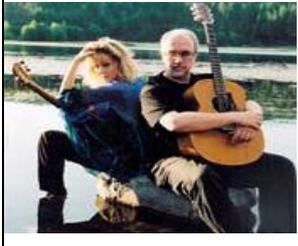
Jeden Dienstag ab 18 Uhr (konzertfrei) geöffnet · ansonsten: Konzerte, geschlossene Gesellschaften oder geschlossen

<p>Donnerstag 12.2.09 und Freitag 13.2.09</p>	<p>jeweils 20 Uhr</p>		<p>Tell me the truth about love www.barbara-hoeffling.de Barbara Höfling, Gesang Jan Hellwig, Klavier <i>Wer möchte sie nicht kennen, die Wahrheit über die Liebe. Gerade in den Tagen vor dem Valentinstag ist die Frage besonders aktuell. Die Sängerin Barbara Höfling stellt sie in der Sprache ihrer neuen Heimat, London – was sie allerdings nicht daran hindert, die Antwort auf das Rätsel aller Rätsel neben Britten auch bei Brahms, Bernstein, Weill oder in französischen Chansons zu suchen. Begleitet wird sie vom Pianisten Jan Hellwig</i></p>
<p>Samstag 14.2.09</p>	<p>11 Uhr (10 Uhr Frühstück)</p>	<p>Matinee mit Werken von Debussy, Gaubert und Schoenberg Trio Saphir: Heike Malz, Flöte Oliver Mascarenhas, Violoncello Thomas Hell, Klavier und Evelyna Antcheva, Violine Franz Bumann, Klarinette</p>	<p><i>Solch hochkarätige kammermusikalische Fülle (es sind 5 Musiker) gibt es nicht so häufig im KANAPEE. Besonders die Kammerinfonie Nr. 1 von Schoenberg ist eine Rarität, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten. Und wer es am Samstag nicht zu diesem grandiosen Wochenendbeginn schafft, hat die Möglichkeit, diese Musiker am Sonntag im kleinen Sendesaal des NDR zu erleben.</i></p>
<p>Samstag 14.2.09 und Sonntag 15.2.09</p>	<p>jeweils 20 Uhr</p>		<p>The Forgettables www.forgettables.de Improvisierte Musik-Comedy Enno Kalisch, Gesang Daniel Jaffé, Klavier <i>Mit improvisatorischem Witz und inspirierter Spontaneität erfinden The Forgettables auf Zuruf alles - von Rock bis Raggae, von Oper bis Chanson, von der rasanten Parodie bis zum rührenden Liebeslied, von aberwitzig bis berührend und in jedem Fall: EINMALIG und UNFORGETTABLE!</i></p>
<p>Montag 16.2.09 und Mittwoch 18.2.09</p>	<p>jeweils 20 Uhr</p>		<p>Jede Nacht hat ihre Lust Hans-Werner Dannowski interpretiert Lieder der Romantik <i>Der ehemalige Stadtsuperintendent ist wohl der Inbegriff engagierter, vielseitiger Umtriebigkeit. Eine große Freude, wenn er mit seinen Moderatorenkollegen das Projekt Hannover City 2020 in ein ganz eigenes Licht setzt, wenn er seine Leser zu bekannten und unbekanntenen Orten in Hannover und Niedersachsen entführt – oder eben in die Nacht: die Lieder der Romantik, die von der Liebe singen – er hatte sie schon in „Hannover - weit von nah“ eingefangen. Jetzt spürt er ihnen in seinen Interpretationen nach – nur singen wird er sie nicht!</i></p>
<p>Freitag 20.2.09</p>	<p>20 Uhr</p>		<p>Christoph Seybold, Violine (Teil 1 am So, 8.2.) Marc Toth, Klavier Teil 2 (mit einem zweiten Programm!) www.marctoth.com</p>
<p>Samstag 21.2.09 und Sonntag 22.2.09</p>	<p>jeweils 20 Uhr</p>		<p>Französischer Folk mit französischem Charme www.laridee.de Laridé Christian Hartung, Fiddle / Drehleier / Gesang Tobias Schrödter, Querflöte / Gesang Peter Wendel, Gitarre / Gesang / Mandoline Andreas Pitter, Gitarre / Perkussion / Gesang <i>Die Musik von Laridé ist quicklebendig und unbändig französisch: allerfeinste französische Chansons und traditionelle Tänze wechseln sich ab mit eigenen Fabel-Vertonungen von Jean De La Fontaine, dem Urvater der französischen Fabel. Die facettenreiche Instrumentierung, der vielstimmige Gesang und die Einflüsse aus dem Rock-Pop-Genre lassen manch mittelalterliche Weise durchaus fetzig überkommen.</i></p>
<p>Mittwoch 25.2.09</p>	<p>20 Uhr</p>		<p>Iberischer Klangzauber Spanische Musik und Improvisationen für Cello und Klavier Dorothea von Albrecht, Cello www.Dorothea-von-Albrecht.com Martin Münch, Komposition und Klavier <i>Ein Programm von der Spätromantik bis zur Moderne, gespielt von einer Cellistin, die Solocellistin der Heidelberger Sinfoniker war und auf internationalen Bühnen und Festivals auftritt: „... wollte man <sie> mit einem Wort charakterisieren, so wäre das: apassionato oder con fuoco...“ (Kölner Rundschau). Mit Martin Münch arbeitet sie schon seit 10 Jahren erfolgreich und in den unterschiedlichsten Projekten zusammen. Dieses neueste Programm erscheint zeitgleich auf CD.</i></p>

KANAPEE-GESCHENK-GUTSCHEINE

für diese interessanten, anregenden und genussvollen Konzerte können Sie zusammen mit einer kulinarischen Freude verschenken - ein einzigartiges, alle Sinne ansprechendes Erlebnis, das dem Empfänger bestimmt viel Freude bereitet. Schenken Sie also „Ein Abend im Kanapee“ (für eine Person oder für zwei Personen) oder „Eine Flasche Wein“ oder, wenn Sie Ihre Glückwünsche oder Ihren Dank noch etwas bekräftigen wollen, „Ein Glas Wein“. Im Notfall senden wir Ihnen die Gutscheine auch zu und bei Großabnahme gibt es für jeden 10. Gutschein einen Gratisgutschein noch obendrauf. Weitere Informationen im KANAPEE oder unter www.kanapee.de

<p>Donnerstag 26.2.09 und Freitag 27.2.09</p>	<p>jeweils 20 Uhr</p>		<p>Live-Mitschnitt im KANAPEE Achim Kück Trio feat. Christian Kappe Christian Kappe, Trompete / Flügelhorn Achim Kück, Komposition / Flügel / Keys Marc Ebermann, Bass Ralf Jackowski, Schlagzeug</p> <p>www.christiankappe.com www.achimkueck.de</p> <p><i>Mit dem Achim Kück Trio und Christian Kappe haben sich Koryphäen der Jazz-Szene zu einer neuen Formation zusammengetan. Gespielt werden durchweg Eigenkompositionen von Achim Kück, gespeist aus lyrisch melodischem Jazz, BeBop, Modern Jazz und klassischen Elementen: ein typischer Exkurs für den auch in der Klassik ausgebildeten Musiker. Und in zwei bis drei Monaten können Sie diesen Abend als Live-Mitschnitt bei sich zu Hause erklingen lassen.</i></p>
<p>28.2.09</p>			<p>Geschlossene (Geburtsstags-) Gesellschaft</p>
<p>Sonntag 1.3.09</p> <p>(10 Uhr Frühstück) und 20 Uhr</p>			<p>Benefizkonzert zugunsten der Rumänien-Arbeitsgruppe Hemmingen Klassik aus Rumänien Nicoleta Ion-Constantinescu, Klavier Alexandru-Dan Constantinescu, Bass Bariton Klaviermusik und Lieder von George Enescu bis Dan Voiculescu ... und vom Ungarn Béla Bartók, dessen Geburtsort heute zu Rumänien gehört</p> <p>www.musikhaus-harmonie.de</p> <p><i>Die rumänischen Komponisten vom Anfang des 20. Jahrhunderts bis heute haben sich inspirieren lassen von der Folklore ihres Landes. Was liegt näher für ein in Hannover beheimatetes, rumänisches Musikerpaar – beide haben nationale und internationale Klavierwettbewerbe gewonnen und er wird 2009 am Schlosstheater Rheinsberg sein Debüt geben – diesen Kulturschatz zugunsten der Rumänien-Arbeitsgruppe Hemmingen erklingen zu lassen.</i></p>
<p>Montag 2.3.09</p> <p>(und Mo 9.3.)</p>	<p>20 Uhr</p>		<p>Kröhlmann Friedhelm Kändler kultig, literarisch, überraschend, unwiederholbar ...und sehr gefragt</p> <p>www.friedhelmkaendler.de</p> <p><i>Für die eingefleischten Kändler-Fans und solche die es werden wollen: Die etwas andere Bühnenschau! Eine Wohltat für Herz, Hirn und Gemüt! Gekleidet in eine wehende Kampfgardine (Design: Erika Knoop), unterstützt vom schlagzeugenden Deko-Boy Robert Stripling (volljährig!) und gnadenloser denn je zieht Friedhelm Kändler die Register seiner Dichtkunst, flaniert durch die Welt seines Titelhelden "Kröhlmann" Schöner denken mit WOWO!</i></p>
<p>Samstag 7.3.09 und Sonntag 8.3.09</p>	<p>jeweils 20 Uhr</p>		<p>Ayassa spielt Balkan, Gypsy un Klezmer mit bren! Annika Frech, Gesang Susanne Cloos, Geige Michael Wille, Akkordeon Achim Walther, Gitarre Balalaika Yoyo da Silva, Kontrabass</p> <p><i>Die Band spielt sich voller Verve seit fünf Jahren durch die Balkanregion: von bekanntem und unbekanntem Klezmer bis zum Zigeunerswing à la Titi Winterstein haben sie sich so sehr in diese Welt gespielt, dass sie ihre Begeisterung in ihrem neuen Programm mit eigenen Instrumentalstücken und Vertonungen jiddischer Gedichte umsetzen ... und das alles feurig: eben mit bren!</i></p> <p>www.ayassa.net</p>
<p>Montag 9.3.09</p>	<p>20 Uhr</p>		<p>Kröhlmann Friedhelm Kändler kultig, literarisch, überraschend, unwiederholbar ...und sehr gefragt</p> <p>(siehe 2.3.)</p> <p>www.friedhelmkaendler.de</p>
<p>Mittwoch 11.3.09</p>	<p>20 Uhr</p>		<p>Bossa-Nova, Latin, Pop ... Thilo Marthinho, Gitarre und Gesang Jan Hengmith, Gitarre</p> <p>www.thilo-martinho.com</p> <p><i>Der Sänger und Gitarrist Thilo Marthinho präsentiert zusammen mit Jan Hengmith eine Musik ganz besonderer Färbung: es ist die Begegnung von brasilianisch lyrischem Ausdruck und andalusischer Hitze. Das Programm führt durch Bossa-Nova, Latin Musik und eigene, auch deutschsprachige Titel – auf diversen Songwriter-Wettbewerben spielte Thilo Marthinho damit in erster Reihe mit.</i></p>
<p>Donnerstag 12.03.09</p>	<p>20 Uhr</p>		<p>Die Kunst der leisen Töne Hajo Hoffmann</p> <p><i>Ein SOLO-Klassik-Crossover-Musikprogramm mit Bearbeitungen von Bach, Paganini, Telemann sowie Eigenkompositionen. Mit Gesang und Mandoline präsentiert er brasilianische und deutsche Songs. Ein solch breites, die Grenzen üblicher Gattungen überschreitendes Mandolinenprogramm ist mehr als ungewöhnlich – und typisch für Hajo Hoffmann. Der Dozent für den Bereich Jazzstreicher/Mandoline an der Musikhochschule Hannover studierte klassische Violine in Köln, Mandoline in Rio de Janeiro und ist international als Jazzviolinist erfolgreich. Er ist ein Musiker, der für sich immer neue Wege sucht – und sie auf höchstem Niveau vor seinen Zuhörern ausbreitet.</i></p>

<p>Sonntag 15.3.09 20 Uhr</p>		<p>Sinnenwelt und Weltensinn Ein Salon für die Freude am Kulturschaffen Teil 2 – Identität, oder: mit wem bin ich identisch? Dr. Annette Roggatz, Wort & Bild Andreas Burckhardt, Ton& Klang</p> <p><i>Nachdem dieses ton-, wort- und bildreiche Duo im ersten Teil die Sinnenwelt durchwanderte – sozusagen die erste Instanz, mit der wir uns unseren Weltensinn alltäglich zurechtzimmern – geht es im zweiten Teil um die Identität. Dass sich dieses „Ich“ überall einmischt, steht außer Frage. Die Frage ist eher: wie können „wir“ mitmischen! Die Antwort liegt im Motto und Fokus der Reihe: bei der Freude am Kulturschaffen. Und die treibt den Saxophonisten aus seiner Welt zwischen Klassik, Jazz und Improvisation zu völlig neuen Sound-Geräten und die Vortragende zu neuen Bildern ...</i></p> <p>www.andreas-burckhardt.de www.querformat-ausstellungen.de www.galerie-holbein4.de</p>
<p>Mittwoch 18.3.09 20 Uhr</p>		<p>Werke von R. Clarke, R. Schumann, A. Piazzolla DuoSellheim Konstantin Sellheim, Viola und Katharina Sellheim, Klavier</p> <p><i>Konstantin Sellheim ist Mitglied der Münchner Philharmoniker und Dozent an der UdK Berlin. Er ist Preisträger des Brahms Wettbewerbs Pörschach und des Max Rostal Wettbewerbs Berlin. Als gefragter Kammermusiker konzertiert er u.a. im Arnold Schönberg Center Wien und in der Philharmonie Berlin. Katharina Sellheim tritt als Solistin mit Orchester und in Klavierabenden auf und ist Klavierpartnerin renommierter Künstler. Sie konzertiert auf diversen Festivals, dem Beethovenfest Bonn, dem Mahler Festival in Toblach u. a. Seit 2007 ist sie Dozentin an der Hochschule für Musik und Theater Hannover.</i></p>
<p>Freitag 20.3.09 20 Uhr</p>		<p>In Zusammenarbeit mit der Deutsch-Finnischen-Gesellschaft e.V. Mondflüsterinnen im Konzert Finnisches Gesangsduo Kuunkuiskaajat Susan Aho, Akkordeon Johanna Virtanen, Klavier</p> <p><i>Mit finnischem Tango, Humppa und Schlager flüstert dieses energiegelbe Duo dem Mond – ein finnischer Mond, denn er kennt nicht nur den finnischen Tango, sondern auch das urfinnische Humppa: laut finnischem Taschenlexikon erinnert Humppa an die deutsche und finnische Tanzmusik der Zwanziger Jahre und ahmt dabei das Schnauben einer Tuba nach: ein Stück nächtliches Finnland im KANAPEE.</i></p>
<p>Samstag 21.3.09 20 Uhr</p>		<p>In Zusammenarbeit mit der Deutsch-Französischen-Gesellschaft e.V. Hommage à Jacques Brel Philippe Huguet begleitet vom Pianisten Christian Maurer</p> <p><i>Am 8. April 2009 wäre Jacques Brel 80 Jahre alt geworden. Mit seinem Chansonabend erweckt der gebürtige Franzose Philippe Huguet, begleitet vom Pianisten Christian Maurer, Jacques Brel wieder zum Leben. Es bereitet dem Sänger große Freude, die in den Liedern erzählten Geschichten von Liebe und Tod, von Freude und Leid mit großen Gesten auszuleben, wie es einst Jacques Brel getan hat. Seine theatralische und stimmungswaltige Darbietung beeindruckt immer wieder. Begleitet wird er von dem vielseitigen Pianisten Christian Maurer, der durch sein Spielvermögen und seine einfühlsame Interpretation das ideale Pendant von Philippe Huguet ist.</i></p>
<p>Freitag 27.3.09 20 Uhr</p>		<p>triocean www.triozean.de Olga Nowikow, piano Lars Födisch, bass Krishan Zeigner, drums</p> <p><i>Instrumental-Pop nennen die drei jungen Musiker ihre Musik. Dahinter verbergen sich Kompositionen mit Elementen aus der Klassik, Grooves auf der Popmusik und Improvisationen aus dem Jazz. Jetzt stellen sie ihre vielseitigen Arrangements und komplexen Rhythmen in einer ersten CD vor – genau das richtige für neugierige Jazzfans</i></p>
<p>Sonntag 29.3.09 11 Uhr</p> <p>(10 Uhr Frühstück)</p>		<p>Impressioni di Venezia. www.impressioni.hompage.t-online.de Michael Mario Busse, Gesang und Gitarre</p> <p><i>Mit den Liedern seiner gerade erschienenen zweiten CD "Impressioni di Venezia" nimmt der hannoversche Gitarrist und Komponist uns mit auf eine instrumentale Reise voller wunderschöner Melodien in die einzigartige Lagunenstadt. Im zweiten Teil hören wir bekannte italienische und deutsche Balladen und Chansons von Branduardi bis Wader und erfahren, was -laut Toto Cotugno- Italiener wirklich bewegt. Ein abwechslungsreicher Abend mit exzellenter Gitarrenmusik und schwungvollem Gesang.</i></p>
<p>Mittwoch 1.4.09 und Donnerstag 2.4.09</p> <p>jeweils 20 Uhr</p>		<p>Celtic-Scandinavian World Music www.myspace.com/duokelpie.de Kelpie Philipp Kerstin Blodig & Ian Melrose</p> <p><i>Eine Stimme, so klar wie norwegisches Fjordwasser – die Flöte wie der Hauch eines Nebels über den schottischen Highlands, dazu zwei ideal harmonisierende groovige Gitarren. Leichtfüßig vorgetragene Balladen von Trollen, Kelpies und anderen Wassergeistern, pfiffig-fetzig arrangierte Reels und Hallings mit viel Spaß an spontanen Ideen und Improvisationen.</i></p>

<p>Samstag 4.4.09 Montag 6.4.09 je 20 Uhr Sonntag 11 Uhr (10 Uhr Frühstück) u. 20 Uhr</p>		<p>Gerrit Zitterbart www.gerrit-zitterbart.de Kleiner Beethoven-Zyklus auf einem historischen Hammerflügel <i>Mit 4 Konzerten widmet sich Gerrit Zitterbart, uns allen wohl bekannt aus dem „Abegg Trio“, den Werken Beethovens aus seiner frühen Wiener Zeit und aus der mittleren Schaffensperiode – natürlich alle 4 Konzerte mit verschiedenen (!) Programmen: er spielt diverse Sonaten (u.a. Mondschein-, Sturm- und Waldstein-Sonate), Klavierstücke und Variationen. Und: er spielt einen Flügel, wie ihn Beethoven in dieser Zeit selbst besessen hat. Seine reichen Kenntnisse möchte der Professor nicht nur seinen Studenten vorbehalten, und so moderiert er die Konzerte. Es gibt also viel zu Hören, zu Lernen - und vor allem zu Genießen.</i></p>
--	--	--

Mittwoch 8.4. bis Dienstag 14.4. KANAPEE-OSTERFERIEN

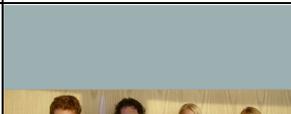
<p>Mittwoch 15.4.09 und Donnerstag 16.4.09 jeweils 20 Uhr</p>		<p>Musikkabarett Schwarze Grütze Bühnenarrest Stefan Klucke, Dirk Pursche <i>„Innig verbunden“ bringt dieses Duo einen neuen Kessel Schwarzes, irgendwo im Niemandsland zwischen Kabarett und Chanson, zwischen Literatur und Anarchoclownerie, zwischen Scharfsinn und Stumpsinn: Humor der feinen englischen Art, verpackt in eingängige Melodien. Satirisch und skurril überhöht schrammen die Texte der Schwarzen Grütze haarscharf am wirklichen Leben vorbei, kreislereske, wortverspielte Lieder im farbenfrohen schwarz. - Es hat schon seinen Sinn, dass die Ohren so nahe am Gehirn sitzen.</i></p>
--	---	---

<p>Freitag 17.4.09 bis Montag 20.4.09 jeweils 20 Uhr Sonntag auch 11 Uhr (10 Uhr Frühstück)</p>		<p>Das Blaue Einhorn mit brandneuem Programm! ÜBERsetzen – Lieder auf schwankendem Boden Paul Hoorn Gesang, Akkordeon, Trompete, Chalmeau Florian Mayer Violine, Bass, Gesang Dietrich Zöllner Bass, Thüringer Waldzither, Geige, Tuba, Gesang Andreas Zöllner Gitarre, Bouzuki, Ud, Posaune, Gesang <i>ÜBERsetzen, das bedeutet, bekanntes Terrain zu verlassen: der Aufbruch zu anderen Ufern, ersehnt oder ungewollt – das ertastende Eintauchen in fremde Kulturen – sich Fremdes zu Eigen machen und neu hervorbringen. Es sind Emigranten- und Fährmannslieder, übersetzte fremde Stadtfolklore, Chansons, Liebeslieder und Tänze, aber auch Eigenes über das Übersetzen und Mitgenommenes von unterwegs und früher. Fest steht, dass sich Das Blaue Einhorn auch auf schwankendem Boden bekannt virtuos und souverän bewegen wird. Vielfältigste Klänge, Instrumente, Geschichten und Abenteuer werden die Musiker präsentieren, Leidenschaft, Zärtlichkeit, Aufregung, Neugier – und die uneingeschränkte Freude an der Begegnung mit Menschen und Musiken von anderen Ufern.</i> www.dasblaeueinhorn.de</p>
---	--	---

<p>Mittwoch 22.4.09 20 Uhr</p>		<p>Die magische Gitarre - Falk Zenker fantasievoller Klangmaler auf sechs Saiten, Liveelektronik und mehr im Solokonzert zur neuen CD „Gedankenreise“ www.falk-zenker.de <i>Mit seiner innovativen Mischung aus virtuosem Gitarrenspiel mit spanischem Flair, spontanen Improvisationen, raffiniertem Livesampling und seinem charmanten Entertainment hat sich Falk Zenker in der obersten Liga der deutschen Gitarrenszenen einen vielbeachteten Namen erspielt. Lassen Sie Ihre Gedanken auf Reisen gehen bei magischen Klängen voller Fantasie, Rhythmus und Imagination und schauen Sie dabei einem Virtuosen zu, der mit Händen und Füßen leidenschaftlich musiziert.</i></p>
---	---	---

<p>Freitag 24.4.09 20 Uhr</p>		<p>Sonaten und Meditationen für Violine und Gitarre Barock trifft Klassik C. René Hirschfeld, Violine Sebastian Albert, Gitarre <i>Die Sonate als musikalische Form wurde im Barock geboren und im 20. Jahrhundert für tot erklärt. Die Meditation in der Musik verschwand nach dem Barock und tauchte im 20. Jahrhundert wieder auf. Dieses Programm stellt Werke beider Epochen gegenüber, sinnend und sinnlich, formklar und verspielt. „Das Violin-Gitarren-Duo <...> lotete die Polarität zwischen barocken Werken und Neuer Musik aus: Zerbrechlich, bewegend und virtuos.“ (Göttinger Tageblatt)</i></p>
--	---	---

<p>Sonntag 26.4.09 11 Uhr (10 Uhr Frühstück) und 20 Uhr und Montag 27.4.09 20 Uhr</p>		<p>Menage á Trois ... und wäre die Liebe nicht Ein beziehungsreiches Konzert zur Künstlerehe der Schuhmanns Kerstin Rosenfeldt, Mezzosopran Nadine Schuster Klavier www.nadineschuster.de Franca Pilz, Rezitation <i>Höhen und Tiefen der Künstlerliebe, die unbedingte Bestimmtheit Claras und Roberts füreinander, die zunächst brüske Zurückweisung Roberts durch Claras Vater, die verhinderte Solistenkarriere seiner Tochter, die revolutionär (!) gegen den Vater erzwungene Hochzeit, und dann wie ein epochaler Donnerschlag die Begegnung mit dem jungen Genie Johannes Brahms ... Die Lieder, die Kerstin Rosenfeldt und Nadine Schuster ausgewählt haben, fügen sich ein in dieses teils harmonische, teils zwiespältige und tragische Leben – zusammengetragen und vorgeführt anhand biographischer Lebensstationen, Tagebucheintragungen und Briefen ergibt sich aus dieser Ménage à trois ein „äußerst beziehungsreiches“ Konzert.</i></p>
--	---	--

Mittwoch 29.4.09	20 Uhr		Darf´s ein bisschen Mord sein? www.franksuchland.de Frank Suchland & Stephan Winkelhake servieren kulinarische Krimigeschichten <i>Nun hat sich auch der Rezipient Frank Suchland dieser Literaturgattung angenommen. Unter dem obigen Motto erzählt er heitere, makabre und raffinierte Kriminalgeschichten rund um Küchendunst und Kelterkunst, um versteckte Brotmesser, unbekömmliche Pralinen, vergifteten Riesling oder tödliche Familienrezepte. Zwischen den Wortbeiträgen spielt der Pianist Stephan Winkelhake bekannte Melodien aus Filmklassikern des Genres. Sequenzen aus "Derrick", "Miss Marple" und vielen anderen Bildstreifen unterstreichen und parodieren die packenden Wortbeiträge.</i>
Donnerstag 30.4.09 und	20 Uhr		Junge Talente www.evavangrinsven.nl Berlage Saxophone Quartet
Freitag 1.5.09	11 Uhr (10 Uhr Frühstück) und 20 Uhr		Lars Niederstrasser, Sopransaxophon Peter Vigh, Altsaxophon und Komposition Kirstin Niederstrasser, Tenorsaxophon Eva van Grinsven, Baritonsaxophon <i>Diese vielseitigen Musiker studieren klassisches Saxophon bei Arno Bornkamp am Konservatorium von Amsterdam. Sie gewannen jeweils verschiedene Preise und traten mit großen Orchestern auf. Ihr Repertoire beinhaltet auch eigene Arrangements klassischer Werke von Schubert, Mozart, Puccini oder Bach und – neben aller Seriosität - auch humorvolle traditionelle Werke, die original für Saxophonquartett geschrieben wurden.</i>

Prof. Hans-Peter Lehmann

im Januar 2009

Vorstandsmitglied der KANAPEE-KONZERTFREUNDE e.V.

Verehrte, liebe Kanapee-Konzertfreunde,

wie in jedem Jahr wende ich mich an dieser Stelle gerne an Sie mit der Bitte „unser“ KANAPEE nach Kräften zu unterstützen. Und wie in jedem Jahr bin ich stolz, für diesen wunderbaren, von Gemeinschaft und Lebensfreude getragenen Kultur-Ort eintreten zu dürfen.

In diesem Jahr mischt sich noch eine ganz andere Freude dazu: Yasir Khalaila hat seit seinem Debüt zum 1.6.2008 bereits exakt 120 Konzerte für uns „angerichtet“, dabei hat er die alte Programmstruktur beibehalten und zusätzlich neue jüngere Akzente aufgenommen, wie z.B. Kinder- bzw. Familienprogramme. Es ist ein fulminanter Start, der uns zeigt, dass die Übergabe von Erwin Schütterle auf Yasir Khalaila in bester Weise geglückt ist – Der Motor des KANAPEE ist erneuert und die Seele ist gleich geblieben!

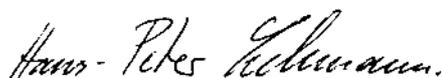
Die Seele des KANAPEE zu erhalten, das ist ein Glückfall, den sicherlich jeder langjährige KANAPEE-Gast hoch zu schätzen weiß. Wir haben es bereits bei Erwin Schütterle miterlebt – das KANAPEE zu führen ist unermüdlicher Einsatz für die Kultur und für die Gäste, Musiker wie Auditorium. Und dazu kommen für Yasir Khalaila auch noch verschiedene kosten- und arbeitsintensive Phasen von Baumaßnahmen, die sich aus den Forderungen der Stadt ergeben.

Doch – und hier komme ich wieder zu dem mir wirklich wichtigen Anliegen zurück: dieser unerschütterliche Elan und Idealismus ist nur eine Seite, die die Beständigkeit und auch die Seele des KANAPEE ausmacht. Genauso wichtig für diese Seele sind die Gäste und hier allen voran die fördernden Gäste. Diesen treuen Unterstützern danke ich herzlich! Und allen anderen möchte ich erklären, warum ich so intensiv von dieser KANAPEE-Seele spreche.

Das KANAPEE lebt davon, dass seine Gäste im besten Sinne daran teilhaben. Das bedeutet zum einen: Sie kommen gut eine Stunde vor Konzertbeginn ins KANAPEE. Damit helfen Sie natürlich dem Wirt, der wegen der Konzerte jeden Platz pro Abend nur einmal besetzen kann. Zum anderen, und das ist fast noch wichtiger, schaffen Sie für sich und die Musiker eine Atmosphäre gelassener, aufmerksam genießender Präsenz. Das ist heute eine Seltenheit, die Sie allen schenken, die daran teilhaben. Es ist diese Wertschätzung, die die jungen Künstler unterstützt und die vielen arrivierten Musiker dazu bewegt, in unserem kleinen KANAPEE aufzutreten. Natürlich geschieht dafür eine ganze Menge Organisation, Künstlerunterbringung, Programmgestaltung etc. „hinter der Bühne“. Und hier liegt der wichtige, Sie betreffende Teil der KANAPEE-Seele:

Kultur ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Sie lebt von der Teilhabe. Die treuen Förderer der KANAPEE-KONZERTFREUNDE e.V. können es Ihnen sicherlich bestätigen: Durch Ihre Unterstützung, für die wir Ihnen automatisch zum Jahresanfang eine absetzbare Spendenbescheinigung ausstellen – und sei es nur eine jährliche Portospende - wird das KANAPEE zu unserem gemeinsamen Kulturort, fast zu einem gemeinsamen Wohnzimmer, das immer offen steht für Freunde, für einen schönen kulturdurchfluteten Abend, für Genuss, Kommunikation und eben für Lebensfreude.

In diesem Sinne Danke ich Ihnen allen für Ihre Unterstützung
 und grüße Sie herzlich
 Ihr



Prof. Hans-Peter Lehmann

KANAPEE-KONZERTFREUNDE e. V.

Spendenkonto: 523 119 bei der Stadtsparkasse Hannover (BLZ 250 501 80)

Vorstand: Dr. Annette Roggatz, Prof. Hans-Peter Lehmann, Dr. Gerhard Schlichting · Geschäftsführer: Yasir Khalaila
 Gemeinnützig laut Freistellungsbescheid vom Finanzamt Hannover-Nord Nr. 25/207/32479 vom 24.9.2007